

Esperanto-Urbo Aalen feierte zweifaches Jubiläum

Die schwäbische Stadt Aalen ist stolz auf das Alleinstellungsmerkmal, die weltweit zweitgrößte Esperanto-Spezialbibliothek zu beherbergen.

Der 14. Esperanto-Kulturpreis der Stadt Aalen ging an den Direktor der Bibliothek, Utho Maier, und an ihren Geschäftsführer, Karl-Heinz Schaeffer. Beide arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Zugleich feiert die Stadt zwei Jubiläen; denn die FAME-Stiftung lebt und gedeiht seit einen Vierteljahrhundert und hat ihren Sitz in Aalen. Mit ihren 106 Jahren viel älter, hat auch die Deutsche Esperanto-Bibliothek schon 25 Jahre eine Heimat in der Stadt Aalen gefunden.

Detlev Blanke überzeugt

Am Vorabend hatte die Stadt Aalen ausgewählte Gäste aus der politischen Gemeinde und der „Esperanto-Gemeinde“ zusammen zu einem Bankett eingeladen, wohl um den politischen Entscheidungsträgern zu zeigen, was Esperanto ist und wer die Leute sind, die in dieser internationalen Sprache „zu Hause sind“. Kulturbürgermeister Fehrenbacher, der die Gäste begrüßte, zeigte sich gut informiert und aufgeschlossen für die Belange der Bibliothek.

„Man muss die Zukunft im Sinn und die Vergangenheit in den Akten haben“ (Talleyrand-Périgord, französischer Staatsmann und Diplomat). Von diesem Zitat ausgehend legte Detlev Blanke in seinem Vortrag überzeugend dar, wo Esperanto heute steht. Es gelang ihm in bewährter Weise, den Blickwinkel des Insiders zu verlassen und sozusagen von außen das Phänomen Esperanto und die Realität der Esperanto-Gemeinschaft zu beschreiben.

Bernhard Eichkorn wirbt für Esperanto in der Kirche

Nach einer zu kurzen Nacht (Zeitumstellung) stellte Pfarrer Bernhard Eichkorn im normalen sonntäglichen Gemeindegottesdienst um 9:00 Uhr Esperanto vor als „Sprache, die dem Frieden dient“ und ließ die Gemeinde das „Patro nia“ auf Esperanto beten. Für Katholiken, die die Gottesdienstsprache Latein aus der Zeit vor dem 2. Vatikanischen Konzil noch in Erinnerung haben, ist dies als Symbol der weltweiten Einheit kein fernliegender Gedanke.

Oberbürgermeister Rentschler zeigt ehrliches Interesse

Den Festakt im Rathaus um 11:00 Uhr am Sonntag leitete Oberbürgermeister Thilo Rentschler selbst. In seinen Worten zeigt er, der vor der Wahl zum Aalener OB eine leitende Stelle beim Diakonischen Werk innehatte, dass sein Welt- und Menschenbild für die Gedankenwelt, die hinter Esperanto steht, weit offen ist.

Jonny M begeistert

Den künstlerischen Rahmen der Festveranstaltung gestaltete der junge Sänger und Liedermacher Jonny M aus Köln. Mit seinen mitreißend rhythmischen und klangvollen Liedern begeisterte er die Teilnehmer. Da die Esperanto-Bibliothek in Aalen auch Schriften aller Plansprachen sammelt, begann Jonny M sogar mit einem Lied in einer anderen Plansprache. Sein Schlusslied in Esperanto „Dankon“ hat das Zeug, auch außerhalb der Esperanto-Jugend zu einem Schlager zu werden.

Bürgermeister Walter reißt mit

Der Bürgermeister der Esperantostadt Herzberg hielt die Laudatio auf die Verdienste der Preisträger. Zur Überraschung aller sprach er in Esperanto. Und dolmetschte seine Rede selber ins Deutsche. Dieses Aha-Erlebnis trug wesentlich zu dem Eindruck bei, den man als Festbesucher gewann, nämlich dass hier Esperanto nicht nur als Spiel verstanden, sondern ernsthaft in Dienst genommen wird. Bürgermeister Walter erwähnte in seiner spitzbübischen Art in seiner Rede ganz beiläufig, dass der Titel „Esperanto-Stadt“ nicht geschützt sei, sondern auch von anderen „Esperanto-Städten“ offiziell verwendet werden könnte, wenn sie es wollten. Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Stiftungsvorsitzender Andreas Emmerich überreichen den Esperanto-Kulturpreis der Stadt Aalen an Utho Maier und Karl Heinz Schaeffer

Sebastian Kirf kommt gut an

Das Grußwort im Namen des Deutschen Esperanto-Bundes zeigte den Festteilnehmern einen dynamischen und eloquenten jungen Vorsitzenden. Sebastian Kirf sprühte vor Ideen, und es ist ihm und uns zu wünschen, dass sich viele zusammenfinden, um weiterhin gemeinsam die Strukturen der Esperanto-Gemeinschaft für das elektronische Zeitalter umzurüsten. **Alois Eder**